

liehen Kräfte des Betriebes auf die Lösung dieser Hauptaufgabe. Vom Standpunkt der marxistisch-leninistischen Theorie und der fortgeschrittensten Erfahrungen der Praxis galt es, alle Fragen von der Position des neuen ökonomischen Systems aus zu begründen. Die wichtigste Aufgabe in Vorbereitung des VII. Parteitages war es, das sozialistische Bewußtsein, die schöpferische Initiative der Werktätigen zu entwickeln, damit sie sich in ihrem ganzen Handeln von den Grundsätzen des ökonomischen Systems des Sozialismus leiten lassen und ihre Arbeit auf die allseitige Stärkung unserer souveränen sozialistischen Deutschen Demokratischen Republik richten.

Dies erforderte, die politische Massenarbeit im Betrieb populärer und politisch prinzipieller zu leiten. Die Aufgabe eines jeden Parteimitgliedes bestand darin, eine systematische individuelle Arbeit mit unseren Kollegen am Arbeitsplatz zu entwickeln, um das Vertrauensverhältnis der Partei zu allen Werktätigen des Betriebes zu vertiefen.

Dieses höhere Niveau der ideologisch-politischen Arbeit, das Lernen aus den Erfahrungen der Besten, die Förderung des selbständigen Denkens, eine höhere Bildung und Qualifizierung waren unentbehrliche Voraussetzungen zur Durchsetzung des Systems der fehlerfreien Arbeit und der Organisierung des Kampfes um den wissenschaftlich-technischen Höchststand, die Senkung der Kosten, höhere Qualität, die Verkürzung der Lieferzeiten und die Erfüllung der Planaufgaben mit exakter Vertragserfüllung.

Eine weitere Voraussetzung für die Lösung dieser Aufgaben und eine wissenschaftliche Führungstätigkeit der Parteiorganisation war eine gründliche, auf die Perspektive gerichtete analytische Arbeit, die die Bewußtseinsentwicklung unserer Menschen und die technisch-ökonomische Politik des Betriebes beinhaltet. Als wir den Kampf um die Erhöhung der Qualität unter Führung der Parteiorganisation im Betrieb organisierten, mit dem Ziel, weltmarktfähige Spitzenerzeugnisse zu produzieren, zeigte die Qualitätsanalyse, daß wir einerseits Fortschritte in der Erhöhung der Qualität im Bereich der Produktion erzielten: Wir konnten die Fehlerhäufigkeit von 35 Prozent im Jahre 1959 auf 3,1 Prozent im Jahre 1965 reduzieren. Andererseits war es so, daß die Senkung des Arbeitsausschusses sowie die wesentliche Unterschreitung der Fehlleistungen in den Produktionsbereichen durch mangelnde Arbeit der Vorausabteilungen der Konstruktion und Technologie aufgesaugt wurden und im Gesamtbetrieb ein weiteres Ansteigen der Fehlleistungen und der Kosten zu verzeichnen war.